



42 Schülerinnen und Schüler haben die mittlere Reife mit einer Note unter 2,0 abgeschlossen.

FOTO: TREIBER

# 139 schafften die Mittlere Reife

**ABSCHLUSS** 42 Realschüler bekamen eine Note unter 2,0. Das sind 30,22 Prozent. Das bedeutet ein Top-Ergebnis für die Schule.

VON GÜNTER TREIBER

**PARSBERG.** Nach einer wochenlangen Vorbereitung durch Katja Hartung ging eine fröhliche, humorvolle und manchmal auch nachdenklich machende Abschlussfeier für 139 Absolventinnen und Absolventen der Edith-Stein-Realschule (ESR) über die Bühne. Einmal mehr glänzten dabei die Bigband unter Leitung von Florian Schönberger sowie die Schulband, der Lehrerchor und Solisten aus den Abschlussklassen.

Konrektor Thilo Götz konnte eine große Anzahl an Ehrengästen willkommen heißen, bestehend aus Landräten, Bürgermeistern und Sponsoren der Schule. Dabei hob er auch das sehr gute Zusammenspiel aller Parsberger Schulen hervor. Rektorin Ingrid Meggl

sprach „Worte an die Entlassschüler“. „Glückwunsch zur bestandenen mittleren Reife“, begann Ingrid Meggl ihre Abschiedsrede. „Was ist mittlere Reife“, so die Rektorin. Ihre rhetorische Frage erklärte sie im Weiteren und kam zu dem Fazit, dass der Abschluss an der Realschule ein Zustand sei, der sich auf das bereits Geleistete beziehe, also sich in der Gegenwart befinde. Im Gegensatz zum Abitur, zur Reifeprüfung. Dabei erhalte man Hochschulreife, also die Lizenz für die Zukunft.

## Reife ein dehnbarer Begriff

In der Erläuterung der verschiedenen Reifen kam Meggl sowohl zum Menschen, als auch in die Pflanzenwelt. Da sei zum einen der wissenschaftlich-philosophische Ansatz. „Wenn Obst reif ist, dann wird es genießbar“. Zum anderen definiere sich Reife im entwicklungspsychologischen eines jungen Menschen in der körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Reife. „Deshalb ist Reife ein dehnbarer Begriff“, sagte die Rektorin.

Aber Reife hin, Reife her: „Im Sinne des vorher Gesagten wünsche ich euch, dass ihr im Sinne der vier Bereiche zu harmonischen Persönlichkei-

ten heranreift und euch eine gelassene Grundhaltung zu einem glücklichen Leben verhilft“.

Von den Ehrengästen sagte die stellvertretende Landrätin Heidi Rackl: „Heute geht für euch ein wichtiger Lebensabschnitt zu Ende“. Es sei Tag zum Danke sagen und ein Tag mit Blick in die Zukunft. Der stellvertretende Regensburger Landrat Willibald Hogger betonte, dass von den 831 Schülerinnen und Schülern der ESR 351 aus dem Landkreis Regensburg kommen. „Der Abschluss ist euer Fundament für die Zukunft“, sagte Hogger, „alle Möglichkeiten stehen euch jetzt offen“.

## DIE KLASSENBESTEN

**Schulprimus:** Als bester Schüler aller 139 Absolventinnen und Absolventen tat sich Sebastian Wittl mit der Note 1,09 hervor.

**Die Klassenbesten waren:** Aus der 10a Sebastian Wittl, 10b Stefanie Knothe, 10c Melanie Eberl, 10d Anna Fürbacher, 10e Antonia Bauer und 10f Lukas Paulus.

Für die Stadt Parsberg trat dritter Bürgermeister Hans-Jürgen Hopf ans Mikrofon, der sich noch gut an seine eigene Zeit an dieser Schule erinnern konnte.

Hopf übertrug Neil Armstrongs Satz „Ein kleiner Schritt für einen Mann, ein großer Schritt für die Menschheit“, abgewandelt auf die Schülerinnen und Schüler, indem er sagte: „Ihr habt einen wichtigen Schritt getan und ich wünsche euch ein glückliches Händchen für eure Entscheidungen“.

## Lohnende Anstrengungen

Elternbeiratsvorsitzender Martin Reisinger: „Wir freuen uns mit euch, dass ihr es geschafft habt. Alle Anstrengungen habe bezahlt gemacht.“ Und im Vergleich mit einem Fußballfeld standen in allen Jahren die Trainer – die Lehrer – am Spielfeldrand und die Heimtrainer – die Eltern – die immer mitgefiebert oder auch mitgelitten haben.

Einen erheiternden Abschied gaben die Schülersprecherinnen Marie Federhofer und Linda Spindler zum Besten, der ihnen rauschenden Beifall einbrachte.